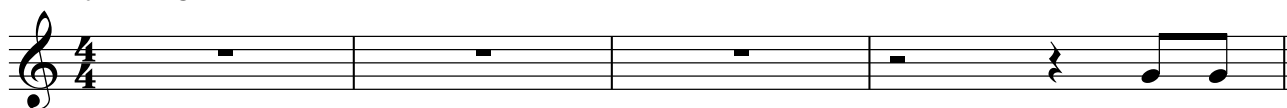


Kaum Erwarten

Wincent Weiss

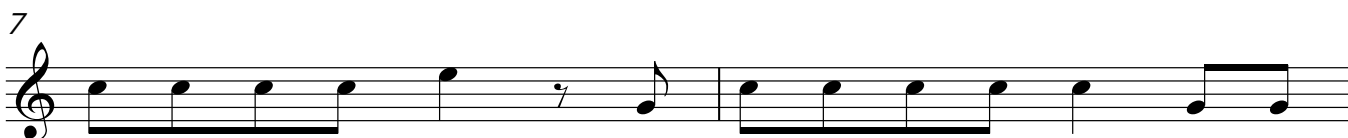
♩ = 148



1. Die Kla
2. Auf mei - ne



mot - ten, die sich sta - peln, die kön - nen heu - te war - ten Die Ter
Mails war - ten sie Ta - ge, ich bin grad nicht in der La - ge Denn wir



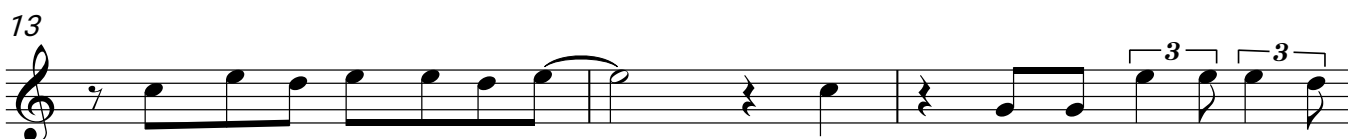
mi - ne, die noch komm'n, die soll'n sich sel - ber plan'n Al - le
sit - zen in der Sonne, hier in un - srem schö - nen Garten Ey, ich



Fra - gen, die ich hab', kann ich zu den Sor - gen pa - cken Hab' hier
kann es kaum er - warten mit mei'm Sohn mal was zu star - ten Mei - ner



al - les, was ich brauch': mein Haus, mein Kind, mein'n Gar - ten
Toch - ter zu er - zähl'n: „Deine Ma - ma ist der Wahn - sinn!“



Auch wenn es noch nicht so ist, ___ yeah Dann viel - leicht in ein paar



Jah - ren (ohh) ___ Bis da - hin lass' ich es pas - sier'n ___ Glaub mir, ich



kann Ich kann es kaum er - war - ten ___